

Kajan Ewald	Neuerscheinung	164
Kajan Ewald	Buchbesprechung: Hans E. LAUX: "Unsere besten Speisepilze"	165
	Termine	167

Redaktionsschluß: 30.9.1987

Ehrenmitgliedschaft für German J. Krieglsteiner

Viereinhalb Jahre nach Gründung der A P N haben die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft beschlossen, erstmalig eine Ehrenmitgliedschaft auszusprechen. Sie gilt keinem geringeren als dem 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM),

Herrn Oberstudienrat im Hochschuldienst

German J. KRIEGLSTEINER.

Herr KRIEGLSTEINER steht den Pilzfreunden vom Niederrhein schon lange Jahre sehr nahe. Bereits vor der Gründung der A P N war er in Kontakt mit den meisten unserer heutigen Mitglieder, und manche von uns haben in seinen Seminaren, auf Tagungen und Exkursionen ihr Wissen durch ihn erweitern können.

Er war es auch, der die Anregung zur Gründung der A P N gab und auf Gleichgesinnte aufmerksam machte, die schließlich den damaligen Kern der "Pilzfreunde Niederrhein" wertvoll ergänzten. G.J. KRIEGLSTEINER unterstützte unsere Arbeitsgemeinschaft von Anfang an tatkräftig. Aufsätze von ihm erschienen in unserem Mitteilungsblatt seit Anfang 1984 in fast jeder Ausgabe.

Wenn heute das APN-Mitteilungsblatt - unter der bewährten Schriftleitung von E. KAJAN - im In- und Ausland einen guten Namen hat, so wurde dieses Image sicherlich wesentlich mitbestimmt durch die Schriften von G.J. KRIEGLSTEINER. Seine sachkundigen, kritischen und oft mutigen Beiträge haben seit vielen Jahren in der Fachwelt besonderes Gewicht.

Sein Bemühen um die Kartierung der Großpilze in der BRD, sein Engagement um das Finden von "Wegen aus der taxonomischen Sackgasse", sein langjähriger Kampf für die Erhaltung und Verbesserung unseres Lebensraumes Natur sind für uns Vorbild und Richtschnur. Ihn als ersten zu unserem Ehrenmitglied zu ernennen, war seit einiger Zeit im Gespräch. Wenn diese Ernennung jetzt ausgesprochen wird, geschieht dies aus besonderem Anlaß:

Am 8.9.1987 vollendet G.J. KRIEGLSTEINER sein 50. Lebensjahr!

Mit dieser Ehrenmitgliedschaft möchte die A P N ihren Dank aussprechen und den Wunsch verbinden, daß dem Geburtstagskind gute Gesundheit, ungebrochene Schaffenskraft und weiterhin Erfolg in seinen vielfältigen mykologischen Zielen noch lange erhalten bleiben mögen.

Josef Heister

1. Vorsitzender der A P N

Dr. Hermann Jahn 1911 - 1987

Annemarie RUNGE
Diesterwegstr. 63
D-4400 Münster-Kinderhaus

Eingegangen am 1.9.1987

Nach längerer Krankheit verstarb am 19. Juli 1987 Dr. Hermann JAHN im Alter von 75 Jahren. Wir verlieren in ihm einen Mykologen, der nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern weit darüber hinaus bekannt und angesehen war.

JAHN's Interesse galt zunächst nicht der Mykologie. Nach dem Studium der Fächer Biologie, Geographie, Chemie und Schwedisch reiste er nach Japan. Bei ausgedehnten Fahrten durch das fernöstliche Land beobachtete er die dortige Vogelwelt und veröffentlichte 1942 im Journal für Ornithologie seine Dissertation "Zur Biologie und Ökologie der Vögel Japans". Im Rahmen einer Kriegsdienstverpflichtung arbeitete Hermann JAHN bis Kriegsende in der Presseabteilung der deutschen Botschaft in Stockholm. Hier in Schweden heiratete er auch seine Frau Maria Auguste geb. MENKE, die ihm in langen Jahrzehnten zur Seite stand und seine unentbehrliche Hilfe wurde. Nach Kriegsende war JAHN im Schuldienst - zwischen-

zeitlich auch in der Lehrerfortbildung - tätig. 1974 wurde er in Detmold als Studiendirektor pensioniert.

In Stockholm lernte JAHN bei einer Pilzausstellung den Mykologen Agronom Nils SUBER und dessen Frau Astrid kennen. Beide wurden, wie er selbst einmal schrieb, seine "wichtigsten Pilzlehrer". Während zahlreicher Exkursionen in die pilzreichen schwedischen Wälder erwarb sich Hermann JAHN rasch eine umfassende Artenkenntnis. Noch jahrzehntelang verbrachte er später fast alljährlich Ferienwochen im schwedischen Uppland, wo er als Gast auf dem SUBER'schen Bauernhof Norra Warleda eine zweite Heimat fand. Bei allen Reisen begleitete ihn seine Frau; sehr oft waren auch Sohn und Tochter dabei.

1949 erschien JAHN's erstes Pilzbuch "Pilze rundum", das später mehrfach nachgedruckt wurde. Es ist auch heute noch eine ausgezeichnete Hilfe, um Anfängern den Einstieg in die Pilzkunde zu ermöglichen. Praktikable Bestimmungsschlüssel, ausführliche Beschreibungen und anschließende Bemerkungen über Verwechslungsmöglichkeiten und Besonderheiten lassen ein plastisches Bild der rund 500 behandelten Pilzarten entstehen.

Weitere Bücher aus JAHN's Feder sind "Wir sammeln Pilze" (1964) und "Pilze die an Holz wachsen" (1979). In Zusammenarbeit mit Professor Dr. J. POELT und dem Kunstmaler C. CASPARI entstand das Tafelwerk "Mitteleuropäische Pilze" (1963). Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen Hermann JAHN's finden sich in mykologischen Zeitschriften des In- und Auslandes.

Sein eigentliches Lebenswerk jedoch sind die "Westfälischen Pilzbriefe". Sie erschienen seit 1956 zunächst in regelmäßiger, später in lockerer Folge bis zum November 1986. Die Hefte waren ursprünglich als Mitteilungsblatt für die westfälischen Pilzkundler gedacht. Doch bald wuchs die Zeitschrift weit über diesen Rahmen hinaus. Namhafte Mykologen des In- und Auslandes steuerten ihre Beiträge bei.

JAHN's großes Verdienst ist es, daß er in den Pilzbriefen auf zahlreiche Arten aufmerksam machte, die z.T. gar nicht einmal selten sind, aber bislang ziemlich unbeachtet blieben. Als Beispiele seien hier die Aufsätze über den Üppigen Träuschling, Stropharia hornemannii (1959), den Gezonten Adermoosling, Leptoglossum muscigenum (1960), den Buchen-Wasserfuß, Hydropus subalpinus (1960), den Weinroten Körnchenschirmling, Cystoderma superbum (1962) oder